

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 13. Mai 1911, nachm. 2 Uhr.

1. Léon Boëllmann (geb. 25. Sept. 1862 zu Ensisheim i. Elsaß, gest. 11. Oktob. 1897 zu Paris):

Gotische Suite für Orgel, Werk 25.

Choral — Allegro — Adagio — Toccata.

2. Heinrich Schütz (geb. 8. Oktober 1585 zu Rößtritz b. Gera, gest. 6. November 1672 als Hofkapellmeister zu Dresden):

„Cantate Domino canticum novum“, Motette für Chor aus den „Cantiones sacrae“.

Cantate Domino canticum novum, laus ejus in ecclesia sanctorum. Laetetur Israel in eo, qui fecit eum, et filiae Syon exultent in rege suo. Laudent nomen ejus in tympano et choro, in psalterio psallant ei.

Singet dem Herrn ein neues Lied, die Gemeinde der Heiligen soll ihn loben. Israel freue sich des, der ihn gemacht hat; die Kinder Zions seien fröhlich über ihren König. Sie sollen loben seinen Namen im Reigen, mit Pauken und Harfen sollen sie ihm spielen (Psalm 149, 1—3.)

3. Heinrich Schütz:

„Ich will den Herren loben allezeit!“ Aus den kleinen geistlichen Konzerten. Sopran-Solo und Orgel.

Ich will den Herren loben allezeit, sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein. Alleluja! Meine Seele soll sich rühmen des Herren, daß es die Elenden hören und sich freuen. Alleluja! Preiset mit mir den Herren und laßt uns miteinander seinen Namen erhöhen. Alleluja! Da ich den Herren suchte, antwortete er mir und errettete mich aus aller meiner Furcht und half mir aus allen meinen Nöten. Alleluja!

4. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 289, V. 1. (Mel. 1613.)

Mel.: Valet will ich dir —

Du, meine Seele, singe,
Wohlauf und singe schön
Dem, welchem alle Dinge
Zu Dienst und Willen stehn!
Ich will den Herren droben
Hier preisen auf der Erd',
Ich will ihn herzlich loben,
So lang' ich leben werd'.

Paul Gerhardt, † 1676.

Bitte wenden!